

VHS - Vorträge / neue Termine

Veranstaltungsort: Infopavillon 955, Alter Postweg 1, Königsbrunn

Thematische Vortragsreihe im Infopavillon:

Anmeldung und Auskunft:

VHS im Kulturbüro (Heidy Mayr, Ramona Frodi)

Marktplatz 9, 86343 Königsbrunn

Tel.: 0 82 31 - 6 06 - 2 60

E-Mail: kulturbuero@koenigsbrunn.de

jeweils 19:30 Uhr - Dauer ca. 1,5 Stunden- mit Manfred Kosch - € 5,60 p.P.

09.03.2017 **955 - Bischof Ulrich von Augsburg**

Im August des Jahres 955 befehligte Ulrich als Reichsfürst hoch zu Ross die Verteidigung von Augsburg gegen die andrängenden Ungarn; seinem inständigen Gebet, mit dem er die kämpfenden Männer stärkte, wurde der Sieg auf dem Lechfeld letztlich zugeschrieben. Ohne Schild und Waffen sei er, so der Legende nach, nur mit der Bibel in der Hand, den andrängenden und militärisch weit überlegenen Ungarn entgegen geritten; zum Dank verlieh Otto I der Große dem Bischof von Augsburg das Münzrecht für seine Stadt. Ulrich baute dann die von den Ungarn zerstörten Klöster und Dörfer seines Gebietes wieder auf. Ulrich ließ auch den von den Ungarn 955 zerstörten Dom in Augsburg neu errichten

14.03.2017 **955 – Der hohe Dom zu Augsburg**

Der Dom stand einst im Zentrum der mittelalterlichen Bischofsstadt, welche seit der Zeit des Bischof Ulrich (923-973) mit Wällen und Palisaden befestigt war. Der Augsburger Dom ist steingewordenes Zeugnis des Glaubens, der Kunst und der Kultur, dessen heutige Gestalt letztlich die Folge einer wechsellvollen Bau- und Ausstattungsgeschichte ist. Neuere Forschungen belegen, dass es sich bei dem im 10. Jhdt. errichteten Dom um die älteste erhaltene Bischofskirche Deutschlands handelt. Bereits Bischof Ulrich war einer der Bauherren des Dom zu Augsburg. Bis in die Gegenwart wird die kaum veränderte ottonische Krypta als Ort der stillen Andacht geschätzt.

23.03.2017 **955 – Die Heiltumskammer in der Basilika St. Ulrich**

Die Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg besitzt einen kleinen, aber überaus bedeutenden mittelalterlichen Reliquienschatz. Bischof Ulrich von Augsburg hatte die Grabeskirche der heiligen Afra, welche ehemals vor den Toren Augsburgs lag, als seine letzte Ruhestätte ausgewählt. Bereits im Jahre 1183 wurde das Grab des Heiligen Ulrich geöffnet. Man barg seinen prunkvollen Messornat, sein Schweiß Tuch, seinen Messkelch und weitere liturgische Gefäße. Welche neben dem Siegeskreuz, dem Ulrichskreuz, (das Crux Victorialis Sancti Udalrici, das Siegeskreuz des hl. Ulrich) aus der Lechfeldschlacht des Jahres 955 von alters her mit Ulrich von Augsburg verbunden werden.

VHS - Vorträge / neue Termine Seite 2

Veranstaltungsort: Infopavillon 955, Alter Postweg 1, Königsbrunn

Thematische Vortragsreihe im Infopavillon:

Anmeldung und Auskunft:

VHS im Kulturbüro (Heidy Mayr, Ramona Frodi)

Marktplatz 9, 86343 Königsbrunn

Tel.: 0 82 31 - 6 06 - 2 60

E-Mail: kulturbuero@koenigsbrunn.de

30.03.2017

955 – Kaiser Otto II.

Der Sohn Ottos des Großen, Otto II., scheiterte sowohl in Italien wie auch an der Ostgrenze der sächsischen Gebiete. Am 14. April 972 heiratete Otto II. in Rom die Byzantinerin Theophanu, eine der eindrucksvollsten Frauengestalten ihrer Zeit, schön und intelligent. Als sein Vater Otto I. im Jahre 973 starb, konnte sein Sohn, der bereits 12 Jahre das Reich mitregiert hatte, die Huldigung aller Fürsten entgegennehmen. Der Schein trog. Ständig wurde seine Herrschaft durch Intrigen und Aufstände seines Vetzters, des Herzog Heinrich von Bayern, genannt der Zänker, gefährdet. Otto II. starb am 7. Dezember 983 in Rom und wurde als einziger mittelalterlicher Kaiser dort beigesetzt.

06.04.2017 **955 - Kaiser Otto III.**

Wie sein Vater Otto II. regierte er zu kurz, um zu langanhaltenden politischen Erfolgen zu kommen. Als er im Jahr 983 in Verona zum König gewählt wurde, war er gerade 3 Jahre alt. Als sein Vater starb, geriet der Kinderkönig in die Hände seines Verwandten Heinrich, genannt der Zänker. Heinrich musste das Kind seiner Mutter Theophanu, seiner Großmutter Adelheid und dem Erzbischof von Mainz übergeben, erhielt aber als Ausgleich sein Herzogtum Bayern, welches ihm durch seine Zänkereien abhanden gekommen war, wieder zurück. 1002 starb Otto III. in der Burg Paterno, bis auf Erzbischof Heribert von Köln, hatten ihn alle deutschen Fürsten in Stich gelassen. Bestattet wurde Otto III. in Aachen.

27.04.2017

955 – Kaiser Heinrich II

Sein Weg vom Herzog von Bayern bis hin zum Kaiser war lange. Schließlich bewarb sich nicht nur Heinrich um die Nachfolge Kaiser Ottos III.. Am Ende war es Heinrichs Chuzpé, die ihn zunächst in den Besitz der Reichsinsignien brachte: In Polling bei Weilheim wartete er auf den Leichenzug des toten Kaisers und brachte die Reichsinsignien samt der heiligen Lanze in seine Gewalt. Die heilige Lanze hatte eine besondere Bedeutung für Heinrich: Sein Urgroßvater König Heinrich I. hatte sie vom burgundischen König erhalten. Somit stellte die Heilige Lanze, in die ein Nagel vom Kreuz Christi eingelassen war, die direkte Verbindung vom Königstum seines Urgroßvaters zu Heinrich II. her.